



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer SehSchädigung an Regelschulen

Didaktikpool

Wir filzen einen Klingelball
Unterrichtsplanung für eine inklusive Lerngruppe, mit blinden Schülerinnen und Schülern in
der Klasse
Sabine Neubauer 2016

Technische Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874
Fax: 0231 / 755 6219

E-mail: isar@tu-dortmund.de
Internet: <http://www.isar-projekt.de>

Die Doppelstunde ist Bestandteil einer Unterrichtseinheit zum Thema „Wolle bearbeiten“. Vorweg wurde mit den Schülerinnen und Schülern bereits Rohwolle gewaschen und gekämmt. Im Rahmen der Doppelstunde sollen hauptsächlich die Arbeitsschritte und das Vorgehen beim Filzen erarbeitet werden. Es wird mit den Schülerinnen und Schülern (SuS) erarbeitet, wie sie in einzelnen Schritten zum fertigen Filz-Klingelball kommen.

Einstieg und Begrüßung

Lehrerin, Schülerinnen und Schüler begrüßen sich durch Zurollen eines Filz-Klingelballes mit den Worten: „Guten Morgen (Name), wie geht es dir?“ Dabei wird das Gestaltungsprodukt der Stunde unkompliziert eingeführt. Die Gruppe sitzt dabei am Gruppentisch.

Vorüberlegungen

Einer der Schüler hält den Ball fest und wird aufgefordert, ihn zu beschreiben. Er soll auch Hör- und Riecheindrücke beschreiben. Dabei wird die Aufmerksamkeit der SuS auf den Filzball gelenkt.

Die Lehrerin gibt die Anweisung, für sich still zu überlegen, wie man unter Verwendung welcher Materialien zum Filzball gelangen könnte. „Was braucht man wohl und wie macht man es?“

Die SuS sollen zunächst ihre Ideen für sich behalten und den Ball dabei herumreichen. Vielleicht sind die Vorerfahrungen zum Filzen unterschiedlich stark vorhanden. Stilles Überlegen soll die Vorwegnahme von Inhalten der nächsten Phase verhindern. Die Spannung in der nächsten Phase ist dadurch höher, in beiden Phasen herrscht mehr Ruhe. Mögliche Denkanstöße seitens der Lehrerin könnten sein: „Was hört man darin? Warum kann man es hören? Was hält die lockere Wolle so fest zusammen? Wie ist der Ball so rund geworden?“ Eine gemeinsame Besprechung findet nach der Erkundungsphase statt.



Foto 1: gefilterter Ball

Erkundung der Arbeitsschritte und Materialien

Die Lehrerin weist darauf hin, dass die einzelnen Arbeitsschritte – für die SuS zugänglich – aufgebaut sind. Kinder, die eine (ungefähre) Vorstellung vom möglichen Ablauf haben, können aufstehen, an den Stationen mit einzelnen Arbeitsschritten entlang gehen. Sie können gemeinsam Hypothesen bilden, die Aufbauten ertasten oder anschauen und sich darüber austauschen. Um eine Warteschlange zu vermeiden, kann ein Teil der Schüler zunächst die unterschiedlichen Füllmaterialien für den Inhalt ertasten und besprechen. Die Tische stehen in gewohnter Weise an der Wand des Klassenraumes entlang aufgebaut. So wird sichergestellt, dass sich die SuS orientieren und die Aufmerksamkeit auf die Aufbauten und Materialien lenken können.

Besprechungsphase

Nach der Erkundungsphase treffen sich alle am Gruppentisch. Gemeinsam wird nun die Vorgehensweise besprochen. Die Lehrerin weist besonders hin auf:

Arbeitsschritte:

- ovale Form / runde Form
- am Schluss andere Wolle / gefärbte Wolle
- Wofür das kalte Wasser? Geruch der Bälle?
- Unterschiedliche Füllmaterialien

Vorgehen:

- Plastikei auseinander nehmen und mit wenig Material befüllen
- Wenig Wolle ganz eng um das befüllbare Plastikei herumlegen, dann in Wasser eintauchen und auswringen
- Anschließend Reiben mit den Händen, wie beim Händewaschen
- Bevor man die trockene Wolle anfasst, Hände abtrocknen



Foto 2: Plastikei, Seifenstück, weiße und grüne Wolle

Arbeitsphase 1

Am Gruppentisch füllt sich jeder Schüler ein Plastik-Ei mit einer Art des Materials. Anschließend wird jedes Ei einmal „angehört“. Nun wird gemeinsam die Filzbewegung „trocken geübt“. Die gesamte Gruppe wechselt nun an vorbereitete Arbeitsplätze im Freien.



Foto 3: geöffnetes Plastikei mit Maiskörnern als Füllung

Arbeitsphase 2

Lehrerin und Schüler machen erste Arbeitsschritte gemeinsam, Lehrerin wiederholt dabei die Hinweise zum Vorgehen. Danach filzen die SuS selbstständig weiter.

Abschluss

Die vorläufigen Bälle werden gegenseitig präsentiert. Geschüttelt und herumgereicht. Die MitschülerInnen erhalten Kenntnis über die Resultate der anderen Kinder.